

Niederschrift

zur 1. Sitzung des Gemeinderates der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 25. Februar 2021,
18.30 Uhr in der Aegidius-Halle St. Ilgen, Pestalozzistr. 5-7 in Leimen-St. Ilgen

- öffentlich -

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 19.15 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Reinwald
Bürgermeisterin Felden

Stadträte: Dr. Anselmann, Peter
Bader, Richard
Baumann, Ursula
Bortz, Holger
Feuchter, Klaus
Frühwirt, Ralf
Hahn, Alexander
Hassenpflug, Christa
Kettenmann, Britta
Kurz, Mathias
Lindenbach, Bruno
Müller, Julia
Müller, Nathalie
Neininger-Röth, Claudia ab 18.32 Uhr
Dr. Pfisterer, Ulrike
Reinig, Michael
Dr. Sandner, Peter
Schilling, Christine
Stern, Wolfgang
Werner, Lisa-Marie
Woesch, Rudolf

Entschuldigt: Unverfehrt, Dietrich privat verhindert

Von der Verwaltung: 1 Stadtoberverwaltungsrat Berggold
2 Stadtoberverwaltungsrat Veith
3 Stadtoberamtsrat Kucs
6 Stadtoberverwaltungsrat Gora
8 Angestellter Kuhn
14 Stadtoberamtsrat Heinzmann

Angestellte Greiner
Protokollführerin

TAGESORDNUNG

zur 1. Sitzung des Gemeinderats der Stadt Leimen am Donnerstag, dem 25. Februar 2021,
18:30 Uhr in der Aegidiushalle, Pestalozzistraße 5–7 in Leimen-St. Ilgen

- öffentlich -

- | | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| 1. | Fragestunde | |
| 2. | Protokolle
- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen | |
| 3. | Gemeinderat
Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung | 01/2021 |
| 4. | Zuwendungen
Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen
nach § 78 Abs. IV GemO | 02/2021 |
| 5. | Gemeinderat
Ernennung zum Altstadtrat – Hans Appel | 03/2021 |
| 6. | Gemeinderat
Nachbesetzung in den Ausschüssen | 04/2021 |
| 7. | Sanierung
Verlängerung der Befristung der Sanierungssatzung | 05/2021 |
| 8. | Hochwasserschutzkonzeption Leimbach/Hardt bach
a. Abschluss einer neuen Kostenteilungsvereinbarung
b. Kostenentwicklung, Sachstand
c. Verfahren, Sachstand | 06/2021 |
| 9. | Straßen
Sanierung Jägerpfad
Baubeschluss, Vergabebeschluss, Vergabe von Ing.-Leistungen | 07/2021 |
| 10. | Haushalt
Beteiligungsbericht 2019 | 08/2021 |
| 11. | Verschiedenes | |

Oberbürgermeister Reinwald

begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gremiums sowie die Damen und Herren im Zuhörerraum. Er stellt anschließend fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist und fragt nach Einwänden gegen die Tagesordnung. Solche werden nicht erhoben.

Er gratuliert im Namen des Gremiums und der Stadtverwaltung den Stadträten Dr. Anselmann, Bader, Bortz und Lindenbach nachträglich zum Geburtstag und Stadträtin Julia Müller zur Geburt ihrer Tochter.

1. Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Protokolle

- Protokollbeurkundung
- Benennung von Urkundspersonen

Oberbürgermeister Reinwald

ruft das Protokoll Nr. 10 vom 17. Dezember 2020 auf. Urkundspersonen sind Stadtrat Bader und Stadträtin Hassenpflug. Einwände werden nicht erhoben.

Als Urkundspersonen der heutigen Sitzung werden Stadträtin Nathalie Müller und Stadtrat Dr. Sandner benannt.

3. Gemeinderat

01/2021

Bekanntgabe von Entscheidungen aus nichtöffentlicher Sitzung

Oberbürgermeister Reinwald

verliest wörtlich die ergangene Entscheidung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Gemeinderat)

Der folgende nichtöffentliche Beschluss des Gemeinderates vom 17. Dezember 2020 wird bekanntgegeben und zur Kenntnis genommen:

Es ergeht folgender

Beschluss (Kennwort: Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen)

Vom Haushaltsplanentwurf des Zweckverbandes „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ wird Kenntnis genommen.

4. Zuwendungen

02/2021

Beschlussfassung über die Annahme von Zuwendungen nach § 78 Abs. IV GemO

Oberbürgermeister Reinwald

erläutert kurz den Sachverhalt laut Gremienvorlage. Er bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

1. Die als Anlage beigefügten Zuwendungen an die Stadt werden angenommen.
2. Die Kämmerei wird mit dem Ausstellen von Spendenquittungen, oder auf Wunsch von Zuwendungsbestätigungen beauftragt.

- 5. Gemeinderat**
Ernennung zum Altstadtrat – Hans Appel

03/2021

Oberbürgermeister Reinwald schildert den Sachverhalt. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Bader möchte im Namen der CDU-Fraktion Herrn Appel herzlich gratulieren. Selbstverständlich stimme man zu.

Oberbürgermeister Reinwald bittet um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

Der Ernennung des ausgeschiedenen Stadtrats Hans Appel zum Altstadtrat wird zugestimmt.

- 6. Gemeinderat**
Nachbesetzung in den Ausschüssen

04/2021

Oberbürgermeister Reinwald erläutert kurz die Gremienvorlage. Es folgen keine Wortmeldungen dazu. Er geht von der Zustimmung aus. Es erhebt sich kein Widerspruch.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Gemeinderat)

1. Dem von der CDU-Fraktion nominierten Nachrücker, Stadtrat Richard Bader, in den Ältestenrat wird zugestimmt.
2. Der von der CDU-Fraktion nominierten Nachrückerin, Stadträtin Claudia Neining-Röth, in den Technischen Ausschuss wird zugestimmt.
3. Der von der CDU-Fraktion nominierten Nachrückerin, Stadträtin Claudia Neining-Röth, in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr wird zugestimmt.
4. Der von der CDU-Fraktion nominierten Nachrückerin, Stadträtin Claudia Neining-Röth, in den Umlegungsausschuss wird zugestimmt.
5. Der von der CDU-Fraktion nominierten Nachrückerin, Stadträtin Claudia Neining-Röth, in den Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales und Sport wird zugestimmt.
6. Der von der CDU-Fraktion nominierten Nachrückerin, Stadträtin Claudia Neining-Röth, in die Hauptversammlung des Städtetags Baden-Württemberg wird zugestimmt.

7. Sanierung
Verlängerung der Befristung der Sanierungssatzung

05/2021

Oberbürgermeister Reinwald schildert den Sachverhalt. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Bader erklärt, die CDU-Fraktion stimme zu. Das Gebiet sei für die Gestaltung der Innenstadt von besonderer Wichtigkeit. Die Stadt sollte handlungsfähig sein.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bittet Oberbürgermeister Reinwald um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Sanierung)

Der Abschluss der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Leimen“ wird auf den 31.12.2030 verlängert.

8. Hochwasserschutzkonzeption Leimbach/Hardt bach 06/2021
a. Abschluss einer neuen Kostenteilungsvereinbarung
b. Kostenentwicklung, Sachstand
c. Verfahren, Sachstand

Oberbürgermeister Reinwald erläutert die Gremienvorlage. Ein wichtiger Punkt sei der Grundstückserwerb und die Schaffung des Retentionsbeckens. Er hoffe auf zügigen Fortschritt, denn die Bevölkerung sollte entsprechend geschützt werden. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Bader schließt sich dem Gesagten an. Es gehe um das Verursachungsprinzip. Wenn das Land nur 70 % der Kosten übernehme, werde die Maßnahme richtig teuer. Die Kostenverteilung könne nicht beeinflusst werden. Mehr als die Kenntnisnahme vom Sachstand sei nicht möglich, da man nicht mehr dazu sagen könne. Die Kostensteigerung seit 2016 sei nicht berücksichtigt worden. Ausgehend von Kostenermittlung und Kostenentwicklung habe er zehn Jahre ins Auge gefasst und sich dabei am Indizins des Statistischen Bundesamtes orientiert. Demnach habe der Indizwert Ende 2020 bei 1,146 gelegen. Die ursprünglichen Kosten würden sich Ende 2020 auf 1,35 Mio. Euro erhöhen. Auf das Jahr 2030 hochgerechnet komme man auf 4 Mio. Euro. Bei Nichtzustimmung sei das Land nur zu 70 % dabei.

Punkt c werde klar zur Kenntnis genommen.

Man wisse nicht, wann das Projekt beendet wird. Daher ermächtige man die Verwaltung, das Wasseramt um Vorantreibung zu bitten und Druck zu machen.

Stadtrat Frühwirth erklärt, die GALL-Fraktion stimme zu. Unter den jetzigen Bedingungen solle die Brücke selbst gemacht werden. Dafür bekomme man 95,5 % vom Land. Mit jedem Jahr stiegen nicht nur die Kosten, sondern auch das Risiko, dass etwas passiert. Es sei nötig, dem Regierungspräsidium und dem Wasserrechtsamt Druck zu machen. Im Schadensfalle lasse sich dieser lange Prozess nicht mehr vermitteln. Man müsse schnellstmöglich mit der

Maßnahme beginnen. Die klimatische Situation werde wohl nicht besser werden. Hochwasser gehöre zu den Risiken, die man in diesem Gebiet hat.

Stadtrat Woesch

erklärt, die Fraktion der Freien Wähler stimme zu. Man werde erst am Ende wissen, ob es für die Kommunen besser oder schlechter wird. Die Beteiligung des Landes zu 95,5 % solle man bekommen. Man stimme auch der Ermächtigung der Verwaltung zu, Druck auf höhere Ebenen auszuüben. Es sei unbefriedigend, dass alles so langsam vorangeht.

Stadtrat Feuchter

erklärt, die FDP-Fraktion stimme allen drei Punkten zu. Jedoch solle der Punkt c schärfer gefasst werden. Die Verwaltung werde ermächtigt, auch parteiübergreifend Druck auf das Regierungspräsidium und das Wasserrechtsamt aufzubauen. Für alle St. Ilgener sei dies ein monetäres Thema, das man schnellstmöglichst angehen sollte.

Oberbürgermeister Reinwald

weist darauf hin, dass die Formulierung unglücklich sei, im Gespräch jedoch die nötige Schärfe eingebracht werde.

Stadtrat Dr. Sandner

erklärt, man stimme allen Punkten zu. Von der Kostenentwicklung nehme man mit gemischten Gefühlen Kenntnis. Aber in seiner langjährigen Tätigkeit sei solch eine Entwicklung normal. Was den Druck auf die höhergeordneten Stellen angeht bezweifle er, dass dies etwas bringt. Aber es sei einen Versuch wert.

Stadtrat Reinig

weist darauf hin, dass man auch eine Vorstellung von der Renaturierung des Leimbachs habe. Er fragt, ob das in diesem Konzept einbezogen wurde. Dies sei neben dem Hochwasserschutz ein wichtiger Punkt.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, die Renaturierung sei Teil des Konzepts.

Stadtrat Bortz

weist darauf hin, dass laut Vorlage ein Teil der Dämme bleiben soll. Diese würden jedoch löchrig aussehen. Er möchte erfahren, ob es eine Karte gibt, in der ersichtlich ist, welche Dämme bleiben sollen.

Oberbürgermeister Reinwald

erklärt, dies werde im Laufe des Verfahrens in der Detailplanung einbezogen. Bisher liege nur eine grobe Planung vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bittet er um Zustimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss

(Kennwort: Hochwasserschutzkonzeption Leimbach/Hardt bach)

- a. Der neuen Kostenverteilungsvereinbarung wird zugestimmt.
- b. Von dem Sachstand der Kostenentwicklung wird Kenntnis genommen.
- c. Von dem Sachstand des Verfahrens wird Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Wasserrechtsamt des Rhein-Neckar-Kreises schriftlich zu bitten, das Planfeststellungsverfahren für die Maßnahme 4 voranzutreiben.

9. Straßen

07/2021

Sanierung Jägerpfad
Baubeschluss, Vergabebeschluss, Vergabe von Ing.-Leistungen

Oberbürgermeister Reinwald schildert den Sachverhalt. Die Kosten lägen bei 800.000 Euro. Die Stadtwerke erneuern entsprechend die Gasleitungen, sodass die Infrastruktur erneuert wird. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Dr. Anselmann erklärt, die CDU-Fraktion stimme zu. Was man in den letzten Jahren getan hat, solle man auch pflegen.

Stadtrat Dr. Sandner erklärt, die SPD-Fraktion stimme ebenfalls zu. Er bittet um eine Zusammenstellung der Straßen, die in den nächsten fünf Jahren saniert werden müssen.

Oberbürgermeister Reinwald sagt zu, dass eine Zusammenstellung in der ersten Jahreshälfte vorliege. Die ursprünglichen Pläne müssten zunächst umgemodelt werden. Danach werde eine Prioritätenliste erstellt bzw. überarbeitet. Die Ergebnisse sollen voraussichtlich im April dem Gemeinderat vorgestellt werden. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bittet er um Zustimmung der Punkte 1 bis 4.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Straßen)

1. Der Durchführung der Baumaßnahme „Sanierung Jägerpfad“ wird zugestimmt (Baubeschluss).
2. Die Stadtverwaltung und die Betriebsleitung werden vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium ermächtigt, die Baumaßnahme öffentlich auszuschreiben und den Auftrag nach Prüfung und Wertung der Angebote an den annehmbarsten Bieter zu vergeben (Vergabebeschluss).
3. Der Gemeinderat und der Betriebsausschuss werden von der Vergabe informiert.
4. Der Vergabe der Ingenieurleistungen auf Grundlage eines Ingenieurvertrages nach HOAI an das Ingenieurbüro E.Schulz, Hirschberg wird zugestimmt.

10. Haushalt

08/2021

Beteiligungsbericht 2019

Oberbürgermeister Reinwald schildert kurz den Sachverhalt. Es haben sich Änderungen im Abwasserzweckverband ergeben. Die angegebene Person werde entsprechend berichtigt. Er bittet um Wortmeldungen.

Stadtrat Bader erklärt, der Bericht werde zur Kenntnis genommen. Die Mehrzahl der darin erwähnten Betriebe seien bereits in den Ausschüssen vorberaten worden.

Oberbürgermeister Reinwald
geht von der Zustimmung aus. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss
(Kennwort: Haushalt)

Der Beteiligungsbericht 2019 wird zur Kenntnis genommen.

11. Verschiedenes

Oberbürgermeister Reinwald
weist darauf hin, dass das Thema Friedrichsstift voraussichtlich im Mai im Gemeinderat
beraten wird.

Oberbürgermeister Reinwald
weist auf die neue Broschüre „Sanierungsbericht St.Ilgen“ hin. Die Broschüre sei sehr
gelungen und enthalte Vorher-Nachher-Bilder.

Oberbürgermeister Reinwald
informiert zu den Elternbeiräten Kinderbetreuung. Die Beiträge für den Monat Februar
wurden zur Kompensation für den Monat Januar nicht eingezogen. Das Land Baden-
Württemberg habe eine 80-prozentige Kostenübernahme zugesagt. Bei Inanspruchnahme
von zehn und mehr Betreuungstagen werde der volle Beitrag berechnet.

Bürgermeisterin Felden
berichtet, dass es für die Sanierung Feldweg Graubrunnenweg einen Zuschuss des Landes
in Höhe von 40.000 Euro gibt. Damit könne man nun in die Ausschreibung gehen und die
Maßnahme könne beginnen.

Oberbürgermeister Reinwald
betont, dass es sich dabei um einen Feldweg handelt.

Stadtrat Reinig
weist auf den Antrag der GALL aus November bezüglich der Teilnahme an der EarthNight
und der EarthHour hin. Die EarthHour sei am 27. März 2021. Der Kirchengemeinderat der
evangelischen Kirche möchte sich anschließen. Man solle das Thema in der Sitzung am 25.
März 2021 beraten.

Stadträtin Julia Müller
berichtet, dass im Wölfelweg eine Schranke zum Weingut Müller errichtet wurde.
Sie fragt, wie damit verfahren wird und ob eine Beschilderung wegen der Wendemöglichkeit
angebracht wird.

Oberbürgermeister Reinwald
erklärt, aufgrund der vielen Schäden in den Weinbergen sei die Errichtung der Schranke
notwendig gewesen. Die Beschilderung werde überprüft.

Stadträtin Kettenmann
weist darauf hin, dass die Treppe zur Alten Fabrik in St.Ilgen aufgrund des Moores sehr
rutschig sei. Sie bittet um Säuberung der Treppe. Zudem weist sie auf das Parkchaos auf

dem Parkplatz der Aegidiuskirche hin. Da dort keine Beschilderung zum Parken angebracht sei, lade es ein, wild zu parken. Sie bittet um Abhilfe.

Sie dankt für die Broschüre Sanierung St. Ilgen. Die gepflanzten Bäume seien zum Teil auf dem Gehweg gepflanzt worden, sodass man mit Kinderwägen nur schwerlich vorbeikomme. Sie bittet um Abhilfe.

Oberbürgermeister Reinwald sagt die Reinigung der Treppe zu. An der Aegidiuskirche würden Poller aufgestellt.

Stadtrat Woesch fragt, ob es seitens der Stadt Überlegungen zu den Impfungen gibt.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, es gäbe noch kein Impfzentrum, da es an den Voraussetzungen und dem Impfstoff fehle. Künftig sollen die Impfungen von den Impfzentren auf die Hausärzte heruntergebrochen werden. Es gäbe verwaltungsinterne Überlegungen für Testungen, diese seien jedoch noch zu unreif.

Stadtrat Reinig weist darauf hin, dass der Spielplatz im Menzerpark momentan gesperrt sei aufgrund einer Gefährdungssituation. Er möchte erfahren, ob es die Möglichkeit der Stadt zur Ersatzvornahme gibt.

Oberbürgermeister Reinwald erklärt, dass ein Anlieger auf seinem Grundstück Abgrabungen getätigt habe. Man gehe den normalen rechtlichen Weg. Zunächst würden Zwangsmittel angedroht, die letzte Möglichkeit sei dann die Ersatzvornahme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt Oberbürgermeister Reinwald um 19.15 Uhr die öffentliche Sitzung.

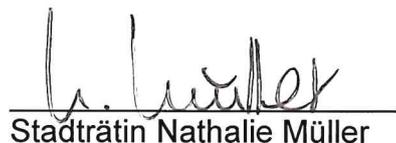


Greiner
Protokollführerin



Reinwald
Oberbürgermeister

Urkundspersonen:



Stadträtin Nathalie Müller



Stadtrat Dr. Sandner